

Risikofaktor Mensch – ein Augenschein von innen: Insider Threat

Simon Carl Hardegger, MSc UZH
Leiter Zentrum Diagnostik, Verkehrs- & Sicherheitspsychologie

Delinquenz von Polizisten:innen



Langjährige, gestandene
Polizisten

→ Motivation?



Delinquenz von Kaderangehörigen



Kanton SZ

Logistik-Chef
16 Dienstjahre

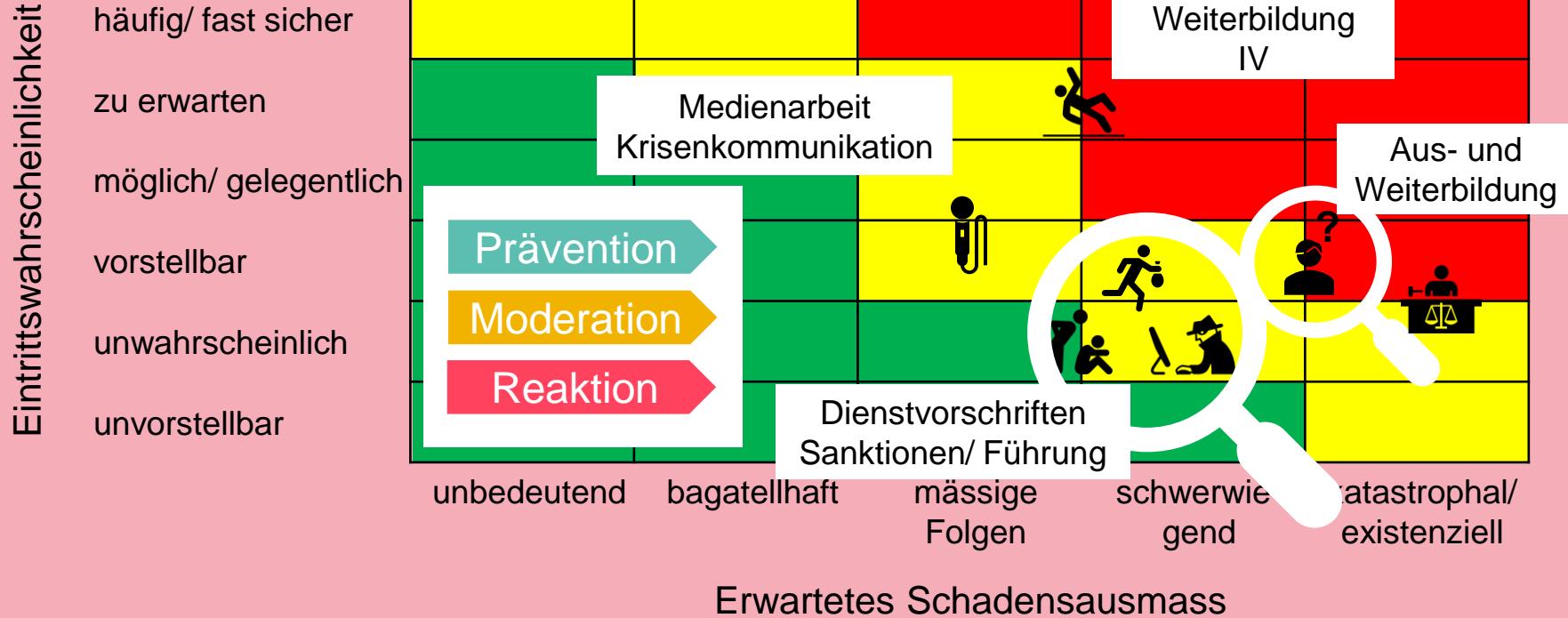
Ausmass von
Delinquenz nimmt mit
den Jahren zu, wichtig
sind:

- Sich Auskennen
- Vertrauensposition
- Die Möglichkeit haben

Kontraproduktives Verhalten & Schaden



Bewusstsein über Menschliche Risiken



Akzeptable Risiken

Keine weiteren spezifischen Massnahmen ausser Standard-Massnahmen

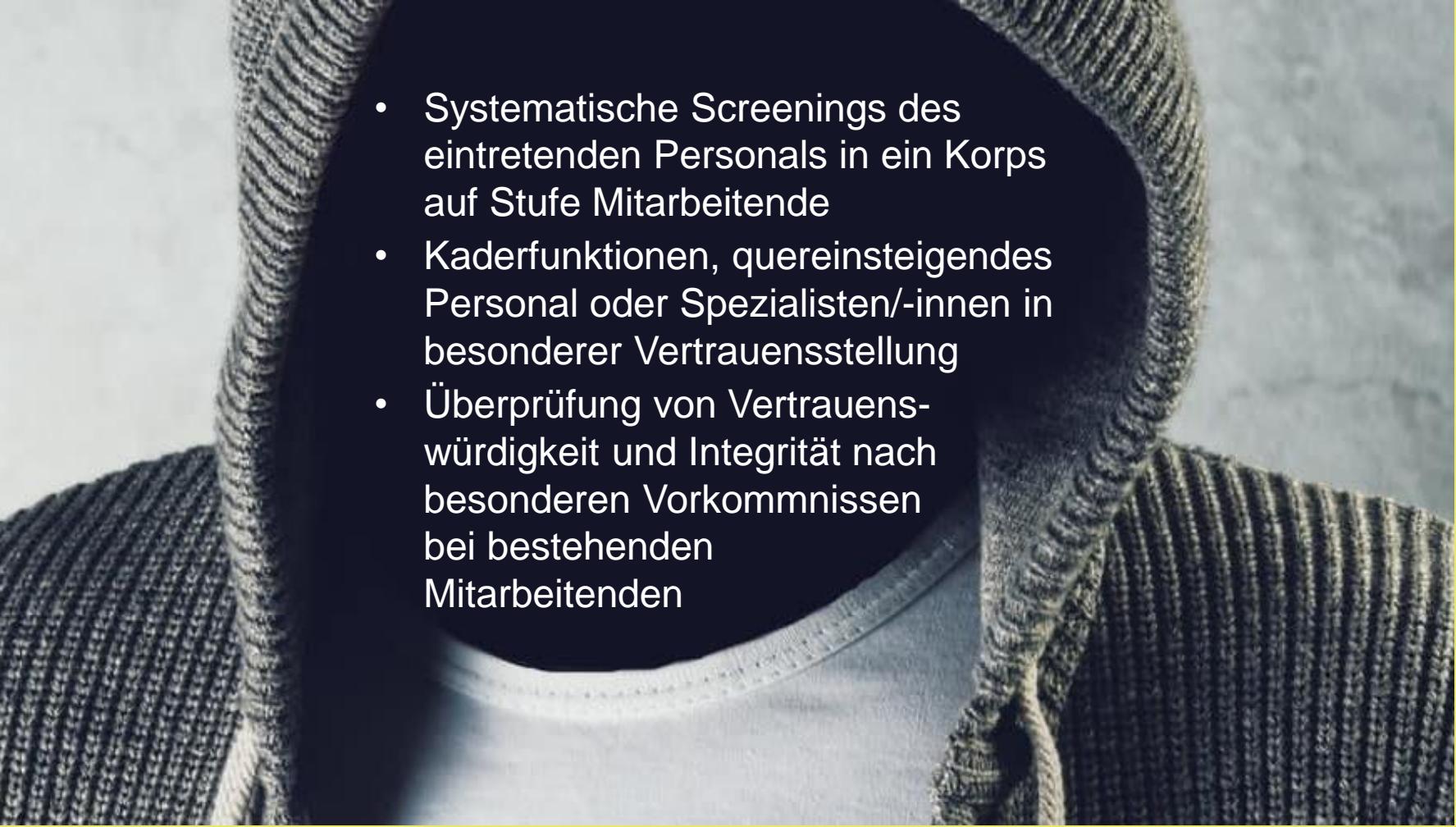
Risiken managen

Reduktion/ Kontrolle durch z.B. 4-Augen-Check, spezifische Selektion, etc.

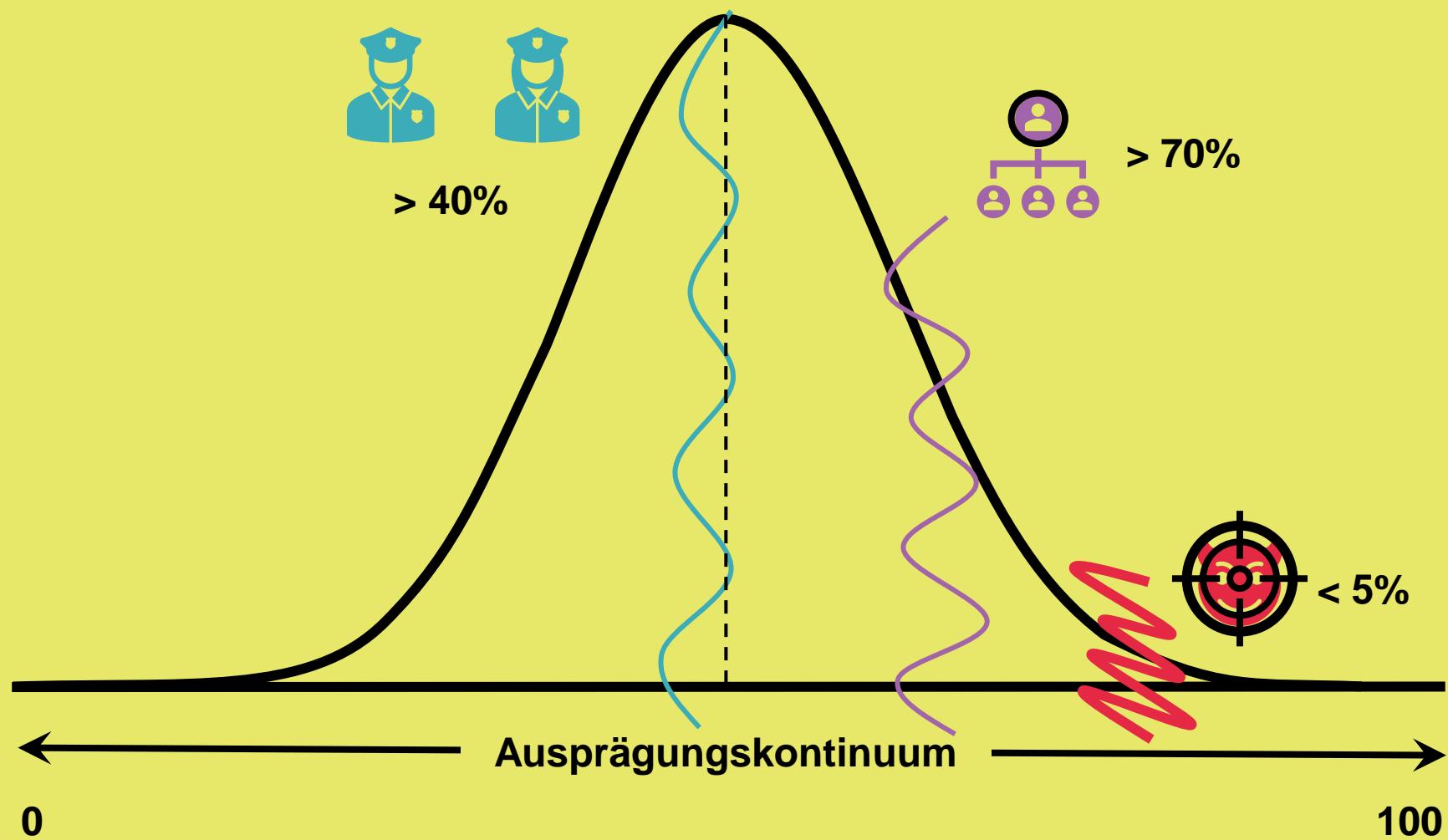
Risiken vermeiden

z.B. Zutrittsbeschränkung, Geschäfte nicht tätigen, Personen nicht einstellen, ...

Anwendungsfälle Polizeikorps

- 
- Systematische Screenings des eintretenden Personals in ein Korps auf Stufe Mitarbeitende
 - Kaderfunktionen, quereinsteigendes Personal oder Spezialisten/-innen in besonderer Vertrauensstellung
 - Überprüfung von Vertrauenswürdigkeit und Integrität nach besonderen Vorkommnissen bei bestehenden Mitarbeitenden

Fokus psychologischer Risikodiagnostik



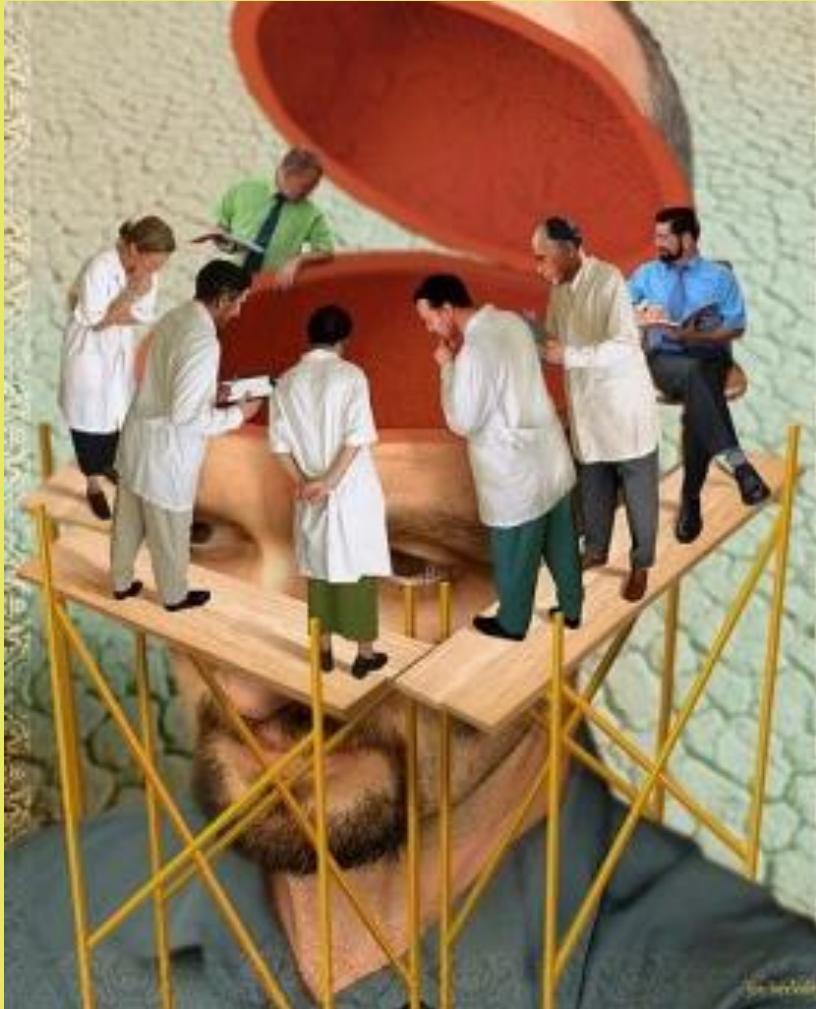
Prävention Insider Threat: Psychologische Risikodiagnostik im Berufskontext

Psychologische Risikodiagnostik im Berufskontext wird hier definiert als die **Anwendung von allgemeinen und spezialisierten eignungsdiagnostischen Methoden in Kombination mit Elementen und Prozessen von Risikomanagement.**

Das Ziel von psychologischer Risikodiagnostik besteht darin, in einem organisationalen Kontext präventiv **Sicherheit** im Sinne eines sicheren Systemzustands zu schaffen, **Schäden** zu vermeiden oder die **Vorteile und Werte einer Organisation und der Menschen** darin bzw. auch für die mit der Organisation nach aussen in Interaktion stehenden Menschen und Organisationen oder die Umwelt zu **schützen**.



Grundprinzip von Risikodiagnostik



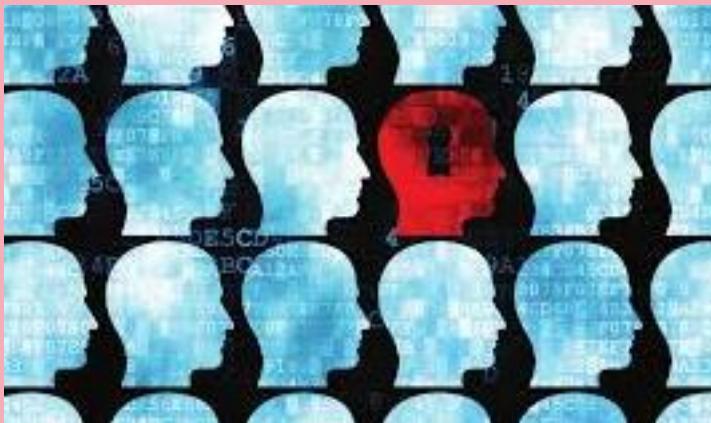
1. **Auffälligkeiten erkennen**
 - Wissenschaftliche Basis
 - Klassische/ einschlägige Verhaltensanker
2. **Risiko-Cluster identifizieren und Hypothesen bilden**
 - Spezifität/ Nuancierung erkennen & Dynamik modellieren/ einordnen
3. **Bewerten der Risiken und abwägen mit parallel erfassten Schutzfaktoren**
 - Einstufung in Risiko-Matrix
 - Kritisches Verhalten von Person als ok eingestuft (Problembewusstsein)?
 - 4-Augen-Check
4. **Schlussbeurteilung & Empfehlung**
 - Belastbarkeit in Bezug auf Methoden

Herausforderungen

- Akzeptanz
 - Bekanntheit, negativer Fokus, Entscheide
- Stolperfallen
 - Nachteile für untersuchte Personen
 - Beta-Fehler: Geeignete ablehnen
 - Alternative Erklärungsansätze
 - Selektive Wahrnehmung Experten:innen
 - Ethische Fragen
- Qualität
 - Seriös: state of the art (DIN 33430)
 - Spezialisiert: Expertisewissen Risikodiagnostik
 - Sicher: 4-Augen, Multi-Measure, Trimodal



Risikofaktor Mensch: Insider Threat → Absicht zur Risikokontrolle!



→ Insider Threat: Bedrohungsquelle aus den eigenen Reihen im Verständnis von menschlichem Risikopotenzial, das Verhalten mit negativen Folgen bzw. Schaden für die Organisation nach sich ziehen kann.

**Entscheid,
menschliche
Risiken zu
managen**



Prävention

Frühzeitig Vorbeugen

Moderation

Systemisch-integrativ

Reaktion

Schadensbegrenzung

Kontakt



Simon Carl Hardegger, MSc UZH

Leiter Zentrum Diagnostik, Verkehrs-
& Sicherheitspsychologie

ZHAW Zürcher Hochschule
für Angewandte Wissenschaften

IAP Institut für Angewandte Psychologie

Pfingstweidstrasse 96, Postfach
CH-8037 Zürich

Tel. +41 58 934 83 54

Fax +41 58 935 83 54

simon.hardegger@zhaw.ch

www.zhaw.ch/iap/dl-diagnostik



linkedin.com/in/simoncarlhardegger